



Wirtschaftsplan 2024
Abrechnung Planung 2023
Stadtwald Halle (Saale)





Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Einleitung	3
Grundsätze der Bewirtschaftung des Stadtwaldes Halle	4
Besonderheiten der Stadtwaldbewirtschaftung	5
Zertifizierung durch FSC	5
Forsteinrichtung und Wirtschaftsplanung	7
Ausgewählte Ergebnisse aus der Forsteinrichtung	8
Forstwirtschaftsplan 2024 Stadt Halle (Saale)	10
Nutzungsplanung	10
Pflegemaßnahmen	10
Wiederaufforstung	10
Sonstige Maßnahmen	11
Tabellen zur Planung 2024	12
Durchforstungsplanung Frühjahr 2024	12
Wiederaufforstung/ Nachbesserung Frühjahr 2024	12
Pflegemaßnahmen / Kulturpflege 2024	13



Sonstige Maßnahmen 2024.....	13
Übersichtsplan Durchforstung 2024.....	14
Übersichtsplan Kulturpflege 2024	15
Übersichtsplan Wiederaufforstung 2024.....	16
Abrechnung Waldwirtschaftsplan 2023	18

Abkürzungsverzeichnis

Buche.....	Bu
Eiche.....	Ei
Erntefestmeter.....	Efm
Fichte.....	Fi
Flora-Fauna-Habitat Gebieten.....	FFH-Gebiet
Forest Stewardship Council.....	FSC
Hartlaubholz.....	HLB
Hektar.....	ha
Jahr.....	a
Kiefer.....	Ki
Naturschutzgebiet.....	NSG
Sonstiges Nadelholz.....	NDS
Weichlaubholz.....	WLB

Einleitung

Die Dölauer Heide, die Wälder am Naherholungsgebiet Hufeisensee, aber auch kleinere Waldflächen wie die Brandberge, oder die Peißnitzinsel bilden zusammen den Stadtwald Halle. Mit einer Gesamtfläche von 1.275 ha ist er ein wichtiger Erholungsraum für die Bevölkerung. Durch die stadtnahe Lage der einzelnen Waldgebiete, haben sie eine hohe Bedeutung für Erholungssuchende.



Der Stadtwald Halle ist zudem ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Zum besonderen Schutz dieser sind insgesamt neun Naturschutzgebiete in Wald und Offenland mit einer Gesamtfläche von 1.085 ha ausgewiesen worden. In diesem Sinne gewinnen Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes insbesondere in dicht besiedelten Gebieten stark an Bedeutung. Diese Multifunktionalität des Waldes ist durch geeignete Maßnahmen der Entwicklung und Bewirtschaftung bzw. Nutzung sensibel zu fördern und zu gewährleisten. Die Bewirtschaftung des Stadtwaldes in Halle (Saale) soll den Erhalt und die Entwicklung artenreicher und naturnaher Waldgesellschaften langfristig sichern. Ziel ist es, einen klimastabilen Stadtwald mit seinen vielfältigen Funktionen und Leistungen zu schaffen und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Grundsätze der Bewirtschaftung des Stadtwaldes Halle

Der Stadtwald von Halle (Saale) als Naherholungsgebiet steht im besonderen Fokus der Bevölkerung, nicht zuletzt wegen seines naturschutzfachlichen Werts als Naturschutzgebiet (NSG), Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 in Form von Flora-Fauna-Habitat Gebieten (FFH-Gebiet) oder Naturpark. Darüber hinaus erfüllt der Hallesche Stadtwald auch die Funktion als wichtiger Klimaregulator in Form einer CO₂- Senke dar: Ein Kubikmeter Holz (hier: Buchenholz) speichert etwa 340 kg Kohlenstoff (oder 1,25 t CO₂).

Viele Waldgebiete sind eine einfache und selbstständige Art um ehemalige Bergbaulandschaften wieder in ein naturnähere Landschaften umzuwandeln.

Um die Gesamtheit dieses multifunktionalen Ökosystems zu sichern, muss der Stadtwald von Halle (Saale) fachgerecht bewirtschaftet und sinnvoll erweitert werden. Dies geschieht z.B. im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, in dem größere Flächen neu aufgeforstet werden. Wirtschaftlich, im Sinn der



Eigenfinanzierung durch den Holzverkauf, hat der Stadtwald in Halle (Saale) nur sehr geringe Bedeutung und Funktion.

Besonderheiten der Stadtwaldbewirtschaftung

Zertifizierung durch FSC

Die Dölauer Heide bildet flächenmäßig mit 722 ha das größte zusammenhängende Waldgebiet der Umgebung, wobei sich davon 682 ha im Besitz der Stadt Halle (Saale) befinden. Die Heide ist überwiegend von mischwaldartigen Strukturen geprägt. Höchste Erhebungen sind der 133 m hohe Kolkturmberg, auch Bischofsberg genannt, und der Kellerberg mit einer Höhe von 130 m. In Sachsen-Anhalt sind 2,4 Prozent der Wälder FSC-zertifiziert. Die Dölauer Heide trägt seit 2014 das FSC-Siegel.

Der Forest Stewardship Council (FSC) ist eine internationale Organisation, die eine umweltgerechte, sozial verträgliche und ökonomisch sinnvolle Bewirtschaftung der Wälder dieser Welt fördert. Die wichtigsten Grundsätze nach FSC sind die Schaffung von fairen Arbeitsbedingungen, die Integration der lokalen Bevölkerung in die Umsetzung von Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie die Einhaltung besonderer Schutzwerte. Das FSC-Siegel soll zum einen ein attraktives Vermarktungsinstrument für Waldbesitzer darstellen als auch den Verbrauchern ermöglichen, ihre ökologische und soziale Verantwortung in ihrer Kaufentscheidung zum Ausdruck zu bringen.

Auf die Bewirtschaftung wirkt sich die Zertifizierung insofern aus, als dass grundsätzlich keine chemischen Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden dürfen und langfristig durchschnittlich 10 Biotopbäume je Hektar erhalten werden sollen. Darüber hinaus sollen Kommunen mit über 1.000 ha Waldfläche 5 % dieser als Naturwaldentwicklungsflächen (Stilllegungsflächen) schaffen. Die Stadt Halle (Saale) besitzt im Jahr 2024 insgesamt 1.275 ha Wald.



Um natürliche Waldgesellschaften ohne Hilfsmittel (z.B. Verbisschutz) zu begründen und erhalten, sieht FSC eine angepasste Wildbestandsregulierung vor.



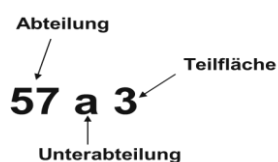
Forsteinrichtung und Wirtschaftsplanung

Die Forsteinrichtung ist eine mittelfristige Planung, welche als Instrument der Betriebsregelung gilt. Sie soll die ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Waldes regeln. Laut § 6 des Landeswaldgesetzes Sachsen-Anhalt, soll die Forsteinrichtung folgendes berücksichtigen und enthalten:

1. eine Darstellung des Waldes nach Fläche, Aufbau, Standortverhältnissen, Schädigung und Gefährdung, Walderschließung, Besitzverteilung sowie der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und des insoweit angestrebten künftigen Zustandes,
2. eine Darstellung der Bedeutung des Waldes für die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion nach dem bestehenden und angestrebten Zustand,
3. eine Festsetzung der Flächen, deren Aufforstung angestrebt (Aufforstungsgebiete) oder ausgeschlossen (Aufforstungsausschlussgebiete) wird.

Die Forsteinrichtung taxiert die Waldbestände nach den oben genannten Parametern und stellt einen Wirtschaftsplan auf. Zugleich werden Karten aktualisiert und erstellt. Dieses Verfahren findet alle 10 Jahre statt. Für den Stadtwald Halle (Saale) hat die aktuelle Forsteinrichtung den Stichtag 01.01.2020 und gilt bis zum 31.12.2029.

Auf Grundlage der Forsteinrichtung wird ein zehnjähriger Forstwirtschaftsplan erstellt. Aus diesem erarbeitet der betreuende Revierförster, nach Dringlichkeit und Schadsituation den jährlichen Wirtschaftsplan. Dieser umfasst die detaillierte, auf die forstliche Adresse bezogene Planung der Nutzungsarten und die Aufforstung. Beispiel einer solchen forstlichen Adresse:



Ausgewählte Ergebnisse aus der Forsteinrichtung

Auf einer Holzbodenfläche von 1.138,60 ha stocken zum überwiegenden Teil die Baumarten Eiche, Kiefer sowie Hartlaubholz (z.B. Esche und Ahorn). In geringeren Anteilen ist Fichte, Buche, sonstiges Nadelholz (z.B. Douglasie und Lärche) sowie Weichlaubholz (z.B. Pappel und Weide) vorhanden. Abbildung 3 dient zur Veranschaulichung. Darüber hinaus sind zum Stichtag 01.01.2020 ca. 80 ha unbestockte Waldflächen (Blößen) taxiert wurden.

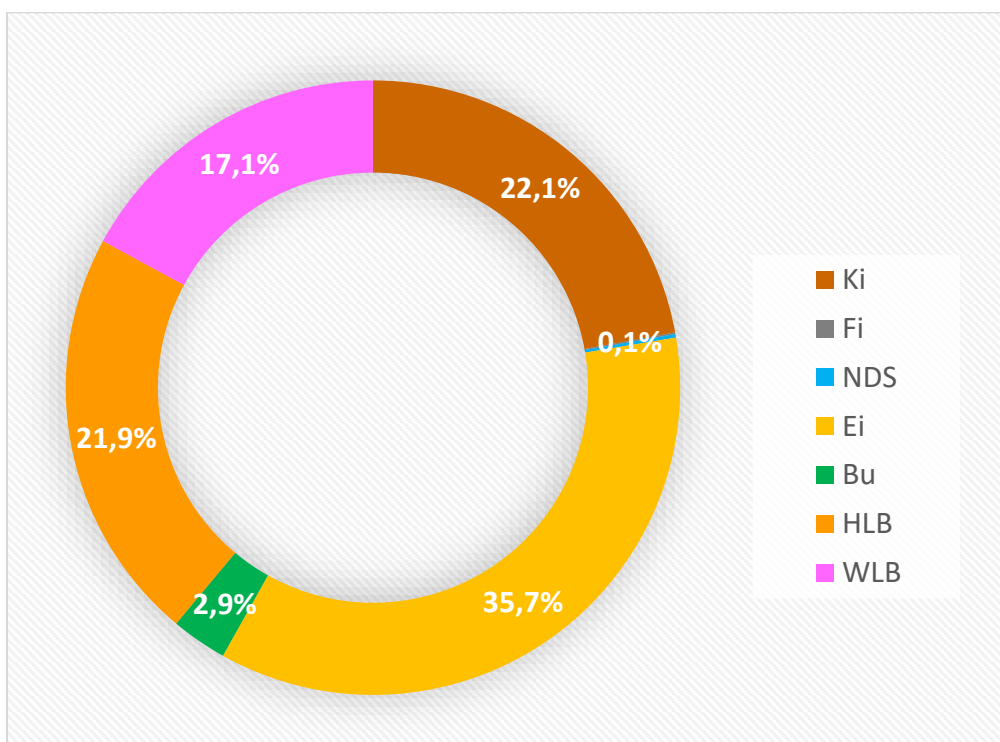


Abbildung 1: Prozentuale Baumartenverteilung im Oberstand

Abk: KI= Kiefer; Fi= Fichte; NDS= sonst. Nadelholz; Ei= Eiche; Bu= Buche; HLB= sonst. Hartholzarten; WLB= Weichlaubarten

Aus der Abbildung 3 geht hervor, dass drei Viertel der Nutzung im Zeitraum 2020-2029 als Durchforstung geplant ist. Ein Viertel der Gesamtnutzung ist als Endnutzung vorgesehen. Aus dem Verhältnis des jährlichen Gesamteinschlags und der Holzbodenfläche ergibt sich der Hiebsatz für das jeweilige Wirtschaftsjahr.

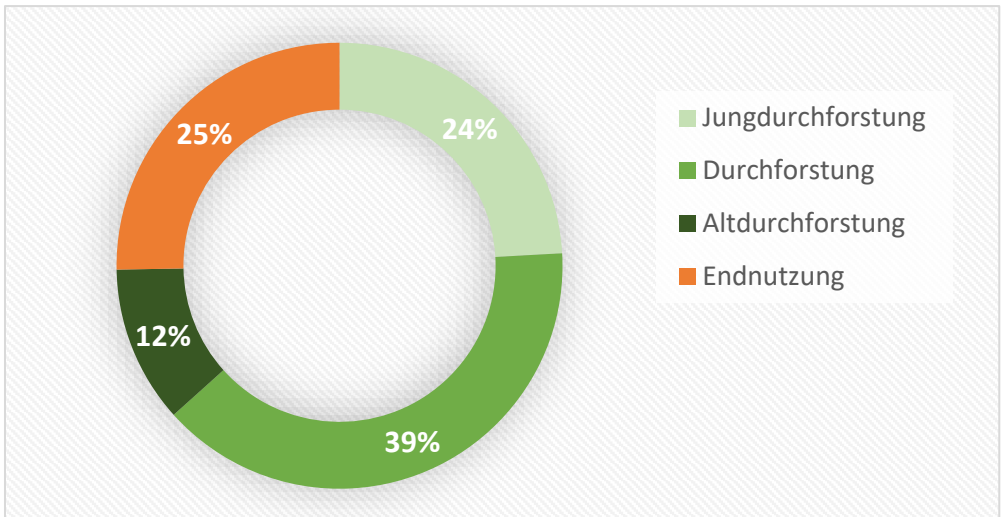


Abbildung 2: Aufteilung der Nutzungsarten; Planung für den Zeitraum 2020-2029

In der Abbildung 4 ist die flächenmäßige Altersklassenverteilung der verschiedenen Baumarten dargestellt. Der geringste Anteil ist mit Abstand in der ersten Altersklasse gegeben. Bis zur Altersklasse 5 ist eine höhere Baumartenmischung erkennbar, was in geringeren Umtriebszeiten der jeweiligen Baumarten (Pappel, Weide, Linde, Ahorn) begründet liegt. Unabhängig davon empfiehlt sich eine Förderung der jüngeren Altersklassen (bis 39 Jahre), um den angestrebten strukturreichen Mischwald im Rahmen des klimaangepassten Waldumbaus zu entwickeln.

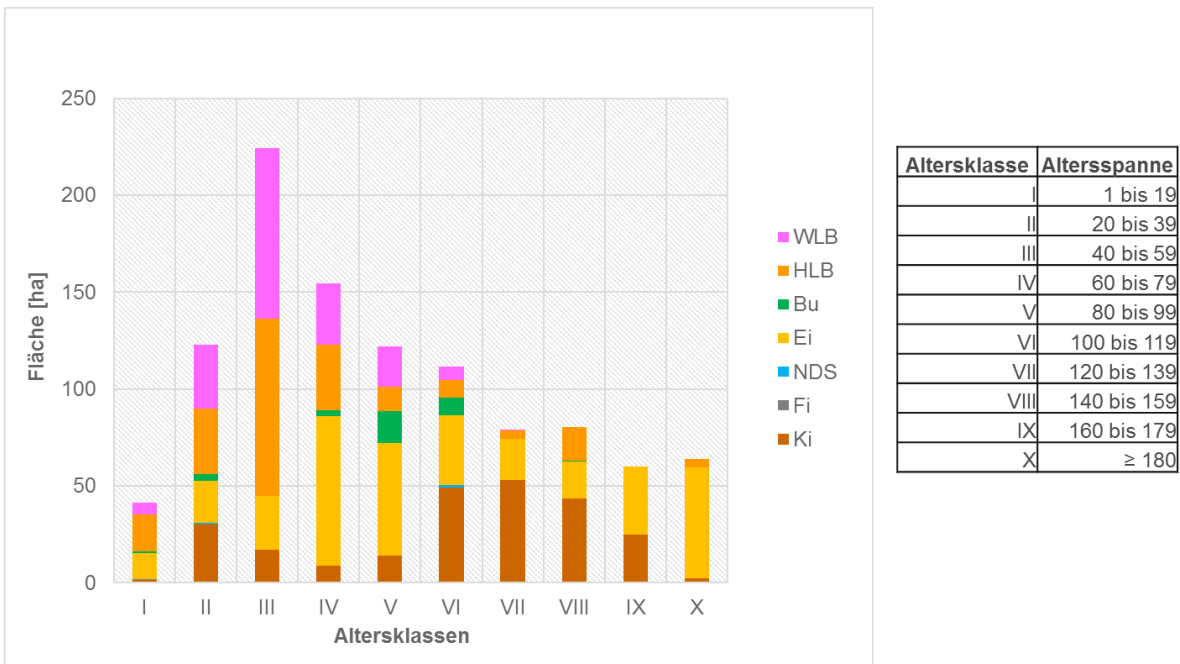


Abbildung 3: Altersklassenverteilung nach Baumarten; Stand 2020 Abk: Ki= Kiefer; Fi= Fichte; NDS= sonst. Nadelholz; Ei= Eiche; Bu= Buche; HLB= sonst. Hartholzarten; WLB= Weichlaubarten



Forstwirtschaftsplan 2024 Stadt Halle (Saale)

Nutzungsplanung

Für das Wirtschaftsjahr 2024 (bis September 2024) sind vom örtlich zuständigen Revierleiter 22.1 ha in der Nutzung geplant, wobei der größte Anteil als Altdurchforstung vorgesehen ist. Die abteilungsweise Planung ist im Anhang nachzulesen. Abbildung 5 veranschaulicht diese Aufteilung.

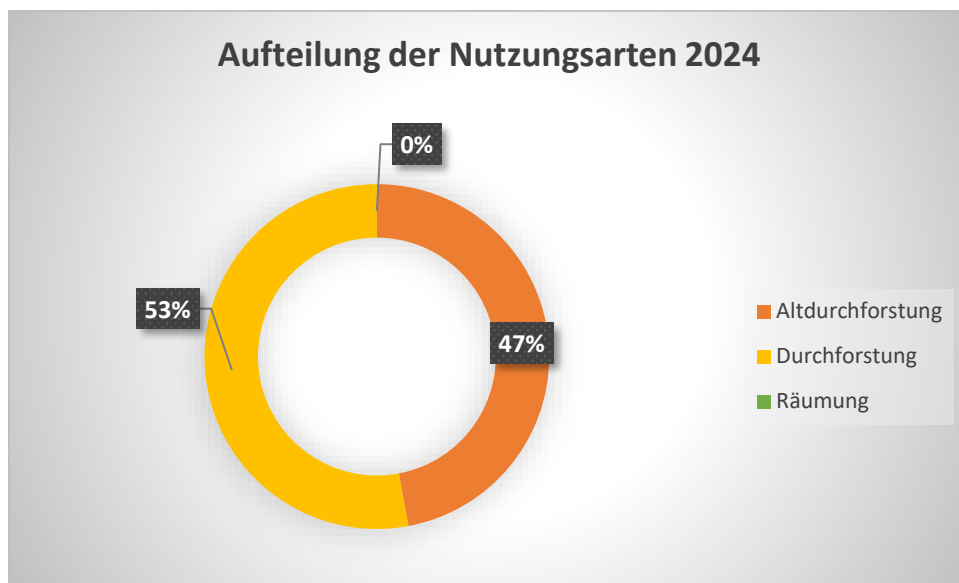


Abbildung 5: Aufteilung der Nutzungsarten für 2024

Pflegemaßnahmen

Die geplanten Pflegemaßnahmen gliedern sich in rund 10 ha Kulturpflege (Regulation der Konkurrenzflora bei Forstpflanzen < 1,50 m Höhe)

Wiederaufforstung

Für das Jahr 2024 sind ca. 1,7 ha Wiederaufforstungen mit standortsgerechten Baumarten geplant. Es handelt sich hier um Nachbesserungen von Pflanzungen aus der Pflanzperiode 2022/2023 mit höheren Ausfallquoten.



Sonstige Maßnahmen

Zur Aufrechterhaltung der Erschließung ist auf 37 km eine Wegeunterhaltung vorgesehen. Darüber hinaus sieht der örtlich zuständige Revierleiter auf 5 ha Verkehrssicherungsmaßnahmen vor.



Tabellen zur Planung 2024

Durchforstungsplanung Frühjahr 2024

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha	Menge fm	Hiebsart
13	f1	0,5	35	DF
13	f2	1,7	100	ADF
13	g	1,1	100	DF
26	a	0,6	50	DF
26	b1	1,7	100	ADF
31	b2	ca. 3,5	200	ADF
34	a5	3,5	200	ADF
34	c	1,3	50	DF
50	a	4,5	250	DF
52	c2	2,2	100	DF
52	c3	1,5	100	DF
Summe:		22,1 ha	1.285 fm	

BH= Baumholz; ADF= Altdurchforstung; DF= Durchforstung; JDF= Jungdurchforstung

Wiederaufforstung/ Nachbesserung Frühjahr 2024

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha		Baumarten
19	b	0,6		TEi, WLi, HBU
33	a	1,1		TEi, WLi, HBU
Gesamt		1,7 ha		



Pflegemaßnahmen / Kulturpflege 2024

Abteilung	Größe
3 e1	0,73 ha
5 a	0,40 ha
13 e1	1,40 ha
14 b	0,48 ha
24 a5	1,10 ha
24 d	0,80 ha
36 c	1,10 ha
7 b2	1,07 ha
13 e4	0,48 ha
EA Zscherb.	2,56 ha
Summe:	10,12 ha

Sonstige Maßnahmen 2024

Maßnahme	Menge
Wegemahd	35 km
Wegepflege	2 km
Verkehrssicherung	5 ha



Übersichtsplan Kulturpflege 2024



Übersichtsplan Wiederaufforstung 2024





Abrechnung Waldwirtschaftsplan 2023

	Erfüllte Planung
	Planung nicht erfüllt

Durchforstung/Sanitär- hieb

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha	Menge fm	Hiebsart	Baumarten
5	a	0,5	75	ADF	75 fm GKi
5	c	0,7	50	ADF	20fm Kiefer; 30 fm REi
5	d2	0,3	40	ADF	REi
5	f2	2	200	ADF	175 fm GKi
6	a1	0,5	80	ADF	40 fm REi, 40 fm GKi
6	a2	1	100	ADF	80 fm GKi, 20 fm TEi
6	a3	6	400	ADF	375 fm GKi, 25 fm SHLbH
6	a4	3	300	ADF	280 fm GKi, 20 fm REi
6	a5	3,7	250	ADF	240 fm GKi, 10 fm RBu
6	a6	4,5	420	ADF	400 fm GKi, 20 fm REi
7	b4	3	250	ADF	175 fm GKi, 75 fm REi
7	b5	1,5	150	ADF	130 fm GKi, 20 fm TEi
8	b2	4	250	ADF	230 fm GKi, 20 fm REi
8	b3	6,1	300	ADF	280 fm GKi, 20 fm REi
9	b3	1,3	50	ADF	25 fm GKi, 25 fm REi
11	a1	5	250	ADF	225 fm GKi, 25 fm SHLbH
12	a3	0,6	35	ADF	35 fm GKi
12	a7	4	200	ADF	150 fm GKi, 50 fm TEi
25	c	1,5	35	JDF	20 fm TEi, 15 fm SLbh
25	d	2,7	150	ADF	150 fm GKi
19	a1	4,7	500	ADF	400 fm GKi, 100 fm REi/TEi
19	a2	2,3	200	DF	175 fm GKi, 25 fm REi
19	a3	3,5	250	ADF	250 fm GKi
24	a3	2,2	170	ADF	140 fm GKi, 30 fm TEi
28	a1	4	400	ADF	100 fm Gki, 300 fm SHlbH
33	a	1,25	75	Räumung	75 fm GKi
Gesamt		69,85	5180		

Jdf= Jungdurchforstung

DF= Durchforstung

AdF= Altdurchforstung

Räumung=toten und kranken Restbestand entfernen



Läuterung

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha
45	c2	4,3
Gesamt		4,3

Kulturpflege

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha
3	e1	0,73
5	a	0,40
13	e1	1,40
14	b	0,48
24	a5	1,1
24	d	0,8
36	c	1,10
Gesamt		6,01

Wiederaufforstung/Nachbesserung

Abteilg.	Teilfläche	Größe in ha	Baumarten
8	e3	0,5	SKi/Gki Nachbesserung
14	c	0,5	TEi, WLi, HBU (OB Auff.)
19	b	0,6	TEi, WLi, HBU
31	b2	1,3	TEi, WLi, HBU
33	a	1,1	TEi, WLi, HBU
Gesamt		4,0	

Wege

Maßnahme	Menge
Wegemahd	35 km
Wegepflege	7,5 km
Verkehrssicherung	75 ha

Holzerlöse 2023: 143669 €

Holzerlöse 2022: 34288 €

Holzerlöse 2021: 20112 €

